

[Free and download] Eine Liebesgeschichte oder sowas

Eine Liebesgeschichte oder sowas

Von Raymond Federman

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #902183 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-25Erscheinungsdatum: 2012-09-25File Name: B00BFCIKTA | File size: 46.Mb

Von Raymond Federman : Eine Liebesgeschichte oder sowas before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eine Liebesgeschichte oder sowas:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Emigrantenschicksal einmal anders erzählt Von cl.borries Eines Tages im Februar oder Mrz zu Beginn der fnfziger Jahre an einem regnerischen Tag in New York sehen sich zwei Menschen zum ersten Mal: ein zaghaftes Lcheln bringt sie zusammen, den aus Frankreich geflochtenen Juden Moinous, der sich nur mhsam mit Gelegenheitsarbeiten durchschlgt, und die aus einer konservativen alteingesessenen Familie aus Boston stammende Sucette. Sie ist aus ihrer Gesellschaftsklasse ausgebrochen und beteiligt sich an politischen Demonstrationen gegen die Missstände in ihrem Land. Nach der ersten Begegnung ist ausgemacht, dass sie sich wieder sehen werden. Gbe es nicht die Taube Charlie, mit der sich Moinous angefreundet hat, --er wre ganz alleine auf der Welt! Moinous soll schon bald die Familie in Boston kennen lernen. Fr das ungleiche Paar bleibt der Besuch unvergesslich. Das Haus der Familie, das saturierte Benehmen der Familienmitglieder und das vornehme Ambiente mit Butler und Diensten versetzt Moinous in eine Art Trance, in der er alle anwesenden Familienmitglieder von den Nichten bis zur Urgromutter visionr entkleidet sieht und sie bei obsznen Handlungen beobachtet. Anders kann er sich diesem prtentisen Gehabe nicht entziehen, bei dem er sich klein und erbarmlich vorkommt. Zwischen Moinous und Sucette, der er von seinen Visionen erzht, entbrennt ein heftiger Streit. Auf die Vorhaltungen von Sucette ber seine mangelnde geistige Integritt antwortet Moinous mit den treffenden Worten: "wir leben alle wie Kchenschaben in den Winkeln unserer verschrobenen Vorstellungen..... schwanken hin und her zwischen Drsenfunktionen und purer Lsternheit, zwischen Einsamkeit und geistigem Unwohlsein". Er fhrt fort, ihr seine Ansichten vorzustellen, die von Ironie und Sarkasmus getragen direkt und ehrlich sind. Unabhngig davon treibt ihn die unstillbare Sehnsucht nach Liebe und Heimat zu ihr hin. Die Liebesgeschichte nimmt einen unerwarteten Verlauf: Fiktion und Wirklichkeit verschwimmen zu einem undefinierbaren Ganzen. Nicht die Liebesgeschichte alleine steht im Fokus der Erzhlung sondern auch das in den fnfziger Jahren von der McCarthyra und vom Koreakrieg gebeutelte Amerika. Man sieht sich im Verlauf der Handlung mit einer heftigen und kritischen Analyse der amerikanischen Lebensweise konfrontiert. Witzig, immer wieder sarkastisch und mit beiendem Humor zeigt der biographisch gefrbte Roman von Raymond Federman, wie man sich als Immigrant im Land der unbegrenzten Mglichkeiten fhlt. In der Liebesgeschichte wird von den Hoffnungen und Trumen erzht, die, wie knnte es anders sein, in Enttuschungen mnden werden. Geistreich, witzig und brillant geschrieben, zeigt das Werk ein ungewhnliches in New York angesiedeltes Emigrantenschicksal. Raymond Federman ist ein groer Erzher, der zu den amerikanischen Klassiken zhlt. Er hat den Roman erstmals 1985 verffentlicht, und 1986 wurde er mit dem American Book Award ausgezeichnet. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ... oder so was Von Gnter Nawe "Herodot" Eine wunderbar schwebende Liebesgeschichte von Moinous Sucette erzht uns Raymond Federman. Eine Geschichte des Vielleicht, des Mglichlicherweise und des Beinahe. Denn diese Geschichte einer Begegnung in New York, deren Anfang ein flchtiges Lcheln ist, hat unendlich viele Facetten. Sie beinhaltet Hoffnung und trgt das Scheitern bereits in sich. Moinous, Jude und Franzose und dem Holocaust knapp entkommen, hat es 1954 nach New York verschlagen. Der arbeitslose Emigrant begegnet der Studentin aus gutem Hause. Keine amour fou - aber das Lcheln ist der Beginn einer Liebesgeschichte oder so was. In dem Augenblick ist alles schon gedacht, bevor es überhaupt mglich wird. Gedacht und geschrieben. Denn Sucette erzht eine Geschichte von Moinous Sucette, die sich im Regen in New York begegnen. Sie erzht von den Freuden der Liebe und den Enttuschungen, von ngsten und Nten und von der Sehnsucht. Daraus wird gleichzeitig eine Geschichte ber das Erzhlen und die Mglichkeiten des Schreibens. Das alles ist wunderbar leicht, federman-leicht erzht. Zwar ist die Geschichte nicht ganz neu - aber immer wieder neu und schn zu lesen. Was diese Neuauflage so spannend macht, ist das Gesprch mit Raymond Federman am Ende des Buches. Wir erfahren etwas ber die Entstehung der Geschichte, die eine Art "Vorgnger" bereits 1983 hatte: "Smiles on Washington Square". Sie sollte und wollte als "Bild eines Knstlers als junger Mann" gelesen werden. Interessant auch Federmans Statement zur Geschichte: "Nein, diese Geschichte schrieb ich nicht. Ich schrieb Fragen und Antworten, die darum kreisten, wie man einen Roman schreibt". Und von Samuel Beckett hatte er gelernt, "dass ich nur unter Lachen die Geschichte meines Lebens schreiben konnte. Die Art von Lachen, die einem das Gefhl gibt, man sollte vielleicht besser weinen statt lachen. Die Art von Lachen, die das Lachen verlacht". Von dieser Art ist letztlich auch die Geschichte von Moinous Sucette - oder so was. 2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. smiles on washington square Von HEIDIZAls ich dieses Buch las musste ich irgendwie, warum auch immer ..., an die Lektre des Buches von Isaak B. Singer denken. Es handelt sich um eine teilweise autobiografische Liebesgeschichte. Dieses Buch ist etwas besonders, weil es im Anschluss an die eigentliche Geschichte zuzstzlich ein Gesprch mit dem Autor enthlt. der Autor: ===== Raymond Federman wurde 1928 geboren und verstarb 2009. Er erlebte als einziger seiner Familie den Holocaust und emigrierte im Jahre 1947 in die USA. Er nahm am Koreakrieg teil und bernahm in spteren Jahren Lehr auftrge an der New York University. Sein erster Roman erschien im Jahr 1971. Seine Bcher wurden in ber 20 Sprachen bersetzt. Inhalt: ===== Das Buch erzhl eine Liebesgeschichte, die vielleicht gar keine ist. Schwer zu sagen, aber die Hauptcharaktere Moinous und Sucette sehen sich zum ersten Mal Anfang der 50er Jahre in New York - sehen sich und blicken sich in die Augen, aber mehr passiert nicht. Aber es soll nicht bei dieser einen Begegnung bleiben. Es war im Mrz auf dem Washington Square, als sie sich zum ersten mal sahen. (Das Buch heit auch im amerikanischen "Smiles on Washington Square") Moinous ist Jude und aus Frankreich geflochten. Sucette dagegen stammt aus Boston und wuchs vornehm und mit Butler auf. Die beiden sind also sehr ungleich. Sucette mchte ausbrechen aus ihrem so allzu konservativen Elternhaus und beginnt mit der Teilnahme an Demos. Es geht also recht anonym los.

Ausgangspunkt Washington ... Moinous wird melancholisch dargestellt, wobei Federman für Sucette die Charaktereigenschaft Pragmatismus wählt. meine Meinung:=====Besonders der Facettenreichtum, die unnachahmlich herzergreifende Schreibweise und die Verwendung zahlreicher bildhafter Adjektive macht diese irgendwie auch mystische Geschichte für mich so berausend lesenswert. Federman hat hier zwei Charaktere erschaffen, die zu einander finden sollen, die ihre eigenen Stärken und Schwächen haben, die dem Leser sehr nahe gehen und die so liebenswert sind, aber nicht klischeehaft. Die Geschichte ist hoffnungsvoll geschrieben in ihrem Wesen, aber irgendwie ist diese Liebesgeschichte auch zum Scheitern verurteilt. Es ist eine eigenartige Stimmung, die man als himmlisch bezeichnen könnte, die dieses Buch so besonders macht. Ich war wie berauscht, als ich das Buch las und konnte mich sehr gut in die Charaktere und Handlung hinein versetzen. Trotz der Tiefe und des Hintergrundes ist die Geschichte locker und flockig erzählt und sehr einfach verständlich und nachvollziehbar und vor allem menschlich und realistisch. Sucette erzählt die Geschichte, die eigentlich Federman erzählen sollte. Sehnsuchtsvoll geschrieben und auch mit sehnsuchtsvollem Inhalt behaftet ist diese Liebesgeschichte. Es ist aber nicht "nur" eine Liebesgeschichte, sondern man bekommt auch sehr viel zeitkritisches und politisches aus dem Amerika der damaligen Zeit geboten, was im Zusammenhang mit der zu Herzen gehenden Geschichte sehr auflockernd, interessant und spannend ist. Hin und wieder - oder fast immer - witzig und ironisch geschrieben, auf jeden Fall mit sehr viel Sinn und zwischen den Zeilen kann der Leser für sich auch sehr viel rausnehmen, sodass ich dieses Buch als eines der besten in letzter Zeit für mich betrachte. Ich habe noch keine weiteren Bücher des Autors gelesen und kann daher nicht vergleichen, aber es ist in jedem Fall besonders lesenswert. Es gibt sehr viel geistreiches mit auf den Weg und erzählt eine realistische Geschichte, die doch irgendwie unwirklich scheint ...kurze Leseprobe:=====Das ist der Grund, warum Moinous an jenem grauen, verdriehlichen Nachmittag, an dem er zwischen all diesen schreienden Menschen, die sich auf dem Washington Square versammelt haben, herumwandert, nichts von der Demo weiß und warum er überrascht ist, diese Menge zu sehen. Und besonders all diese Polizisten, einige zu Fuß, andere zu Pferd, die den Platz umstellen. "Was zum Teufel ist hier eigentlich los?", fragt sich Moinous. Er ist den ganzen Weg bis zum Village gelaufen, um mit seinem Freund Charlie zu reden. Der einbeinigen Taube. So nennt er sie jetzt. Charlie. Oder Charlot, wenn er französisch mit ihr redet ...ACHTUNG!!!Das Buch wurde 1986 mit dem American Book Award ausgezeichnet.

KurzbeschreibungDie wohl charmanteste, zweifelsohne aber berühmteste Geschichte des französisch-amerikanischen Autors, der mit seinen vielfältigen Texten zu den bemerkenswertesten Autoren in der Geschichte der modernen amerikanischen Literatur zählt. Es ist die Geschichte von Moinous, einem liebenswerten, einsamen und armen französischen Emigranten in New York, der sich in die etwas ältere Sucette verliebt, eine bürgerliche politische Aktivistin und angehende Schriftstellerin. Die vertrackte Liebesgeschichte entwickelt sich nach vielen Anläufen und Irrwegen langsam doch, aber der Leser stellt sich bald die Frage, wer eigentlich der Erzähler ist, Federman oder Sucette, die sich gerade einen Moinou erfindet...KurzbeschreibungDie wohl charmanteste, zweifelsohne aber berühmteste Geschichte des französisch-amerikanischen Autors, der mit seinen vielfältigen Texten zu den bemerkenswertesten Autoren in der Geschichte der modernen amerikanischen Literatur zählt. Es ist die Geschichte von Moinous, einem liebenswerten, einsamen und armen französischen Emigranten in New York, der sich in die etwas ältere Sucette verliebt, eine bürgerliche politische Aktivistin und angehende Schriftstellerin. Die vertrackte Liebesgeschichte entwickelt sich nach vielen Anläufen und Irrwegen langsam doch, aber der Leser stellt sich bald die Frage, wer eigentlich der Erzähler ist, Federman oder Sucette, die sich gerade einen Moinou erfindet...über den Autor und weitere MitwirkendeRaymond Federman, (1928-2009) erlebte als einziger seiner Familie den Holocaust, emigrierte 1947 aus Frankreich in die USA. Teilnahme am Koreakrieg, später Lehrauftrag an der New York University. 1971 erschien sein erster Roman. Seither entstand ein großes Werk, das in über 20 Sprachen übersetzt wurde.